



Hospital Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John



Ins Wasser gesprungen

Liebe Freunde,
am 22. Oktober öffnete das Missionsspital seine Pforten. Die Sprechzimmer, die Apotheke, die Zahnarzt suite, die Physiotherapie und ein Ultraschallservice sind seit diesem Tag in Betrieb. Bis zum Jahresende sollen alle Bereiche des Krankenhauses nach und nach ihre Arbeit aufnehmen. Für uns Mit-

arbeiter war die Eröffnung wie ein Sprung ins kalte Wasser und seitdem schwimmen wir munter voran. Beim Dienst an den Patienten erinnern wir uns an Worte, die schon 2.000 Jahre alt sind: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“

Ihre Martina & Klaus-Dieter John

Das Dream Team in Aktion

Geschneigelt und gebügelt standen die Mitarbeiter für ein historisches Foto Spalier, das manche noch ihren Enkelkindern zeigen werden. Alle Arbeitsgruppen trugen offizielle Uniformen des Krankenhauses. Kaum zu glauben, dass das feine Tuch aus den Beständen der deutschen Bundeswehr stammt. Nur wenige Minuten später betrat der erste Patient um 8:50 Uhr den Wartesaal.

Sr. Ciprian Leon Cchahuo,
der allererste Patient ►



Das Team am ersten Arbeitstag im Eingangsbereich zu den Sprechzimmern - außen ein Lächeln und innen die Anspannung ►



Wichtiger als moderne Medizin - Respekt und Liebe

Im Juni 2005 begannen die Erdarbeiten für das Hospital Diospi Suyana. Nun, im Herbst 2007, werden Patienten mit Hingabe und Fürsorge behandelt. Damit ist ein großer Traum in Erfüllung gegangen.

Von links nach rechts: ►
Krankenschwestern Marit Weilbach und Farida Roble •
Silvia Rojas im Labor • Lynn-
dal Maxwell im Ultraschall



Internist -
Dr. Oliver Engelhard ▼

Zahnärztin -
Dr. Karina Herreras ▼

Kinderärztin -
Dr. Martina John ▼

Allgemeinarzt -
Dr. Allen Georg ▼

Physiotherapeutin -
Simone Klingelhöfer ▼



Ein nachdenklicher Blick nach innen

Das Hospital Diospi Suyana ist wunderschön anzusehen. Aber es dient weder als Prestigeobjekt noch als Museum. Viele Besucher werten den Bau als ein Monument des Glaubens in einer Zeit, in der viele den



Glauben an Gott verloren haben. Ein Missionshospital lebt aber nicht von seinen Mauern, sondern von der Motivation, Liebe und Hingabe seiner Mitarbeiter. Insofern steht uns die wirkliche Bewährungsprobe noch bevor. Der Kampf um Lizenzen, Kontakte und auch das Geld geht weiter. Doch jeder Einsatz lohnt sich. Denn Diospi Suyana ist eine Vision, die uns erfüllt, den Menschen dient und Gott ehrt. Deshalb verlieren wir auch nie den Mut, trotz aller Mühen und Schwierigkeiten.



▲ Bei der Morgenandacht im Wartesaal. Carolina Jochum spielt die Gitarre. Rechts oben: Gespendete Kirchenfenster aus Deutschland

Neue Mitarbeiter in der Sprachschule



Wir freuen uns über elf weitere Mitarbeiter, die derzeit an Sprachschulen in Cusco und Arequipa die spanische Sprache erlernen. Ab Januar 2008 werden sie in den Klinikbetrieb einsteigen.



Alle haben ihre Arbeitsplätze in Europa aufgegeben und einen eigenen Freundeskreis aufgebaut.



Oben links: Dr. Jens und Damaris Hassfeld (Gynäkologe/Krankenschwester) - **Unten links:** Jörg und Birgit Bardy (Physiotherapeut/Allgemeinärztin) - **Oben rechts:** Drs. David und Dorothea Brady (Urologe/Kinderärztin) - **Unten Mitte:** Katrin Krägler (Verwaltungsangestellte), Tove Hohaus (Anästhesistin) - **Unten rechts:** Michael und Elisabeth Mörl (Intensivpfleger/Ernährungsberaterin), Friederike Simmchen (Lernhelferin)

Medikamente von Sandoz

Das Pharmaunternehmen spendete zum Start des Spitals Antibiotika im Wert von 20.000 USD. Auch langfristig möchte Sandoz das Missionsspital mit seinen Produkten unterstützen.



▲ Sandoz schickte schwere Kisten mit guter Medizin auf die lange Reise nach Peru.

Beim Energieminister

Am 13. Oktober hatte Dr. John überraschend eine einstündige Audienz beim Minister für Energie und Bergbau, Sr. Valdivio Romero. Als Ergebnis dieser Unterredung wird die staatliche Energiebehörde Electro Sur Este einen wesentlichen Beitrag zur Außenbeleuchtung des Spitals leisten.



▲ Der Energieminister Perus in Bildmitte



Hospital
Diospi Suyana



Die Sprache muss Liebe sein

Diospi Suyana e. V.
Hinweis »mildtätig«
BfS Köln
Konto-Nr. 8 073 700
BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
Konto-Nr. 8 083 700
BLZ 370 205 00

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06442 200049
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender

Ausgabe Nr. 17/November 2007



Bleiben Sie dabei?

Die Bilder der Einweihung des Hospitals Diospi Suyana haben enorme Emotionen entfacht. Sogar im Fernsehen in Rio de Janeiro wurden die Aufzeichnungen gesendet. Die Erwartungshaltung der Menschen im Hochland Perus ist groß. Bis zum 31. Dezember wird das Spital sowohl fertig gestellt als auch bezahlt sein. Nun beginnt der eigentliche Auftrag. Die Mitarbeiter krempeln ihre Ärmel hoch und versuchen Leid zu lindern. In dieser kritischen Anfangsphase sind wir mehr denn je auf Ihre Hilfe angewiesen. Denn wir können nur das austeilten, was wir zuvor von Ihnen bekommen haben. Bleiben Sie unserer Arbeit treu?

Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus